



SAV · SCHWEIZERISCHER APITHERAPIE VEREIN
ASA · ASSOCIATION SUISSE D'APITHÉRAPIE
ASA · ASSOCIAZIONE SVIZZERA D'APITERAPIA

Unser Sommerausflug 2024

Der Tag begann verheissungsvoll. Uns erwartete vorab 2h Autofahrt und laut Meteo ein sonniger Tag. Die Fahrzeit wurde durch vielseitige Gespräche unserer Fahrgemeinschaft gefühlt verkürzt und war sehr unterhaltsam. Wie sich später herausstellte, kamen noch einige, die einen noch längere Fahrzeit hatten. Ab 9.00 Uhr war das grosse Eintreffen bei der [Familie Alois und Markus Roth](#). Bei Zopf, Kaffee und Wasser, umschwirrt von vielen Wespen, ging der Austausch untereinander weiter. Die Temperaturen stiegen und die aufgestellten Sonnenschirme spendeten uns Schatten. In 2 Gruppen konnten wir die Pollenimkerei mit Alois und die Verarbeitung der Pollen mit Markus besichtigen. Viele Fragen wurden gestellt, Anmerkungen gemacht, Ideen gesammelt, Umsetzungen diskutiert, Wissen weitergegeben und am Schluss der Imkerladen inspiziert und uns mit Allerlei eindecken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Familie Roth, die sich für uns Zeit genommen hat. Das Mittagessen nahmen wir auf dem Sternenberg ein. Wegen Strassenbauarbeiten mussten wir einen Umweg fahren und konnten so diese, uns fremde Gegend der Schweiz, bestaunen. Wir waren erstaunt und wähten uns zeitweise wie im Berner Oberland. Auch hier gab es bergige Strukturen: schmale und kurvenreiche Strassen, abgelegene Orte und stark hügelige Landschaft. Wir genossen die Reise und dank Navi und aktiver Unterstützung unserer Fahrgemeinschaft kamen wir auch am richtigen Ort an. Ich fand es toll, einmal den Drehort vom Spielfilm [«Sternenberg»](#) mit Mathias Gnädinger zu besuchen und dort einen Mittagshalt einzulegen.

Nach dem Essen fuhren wir weiter ins [Imkermuseum nach Grünigen](#). Die Tageswärme nahm zu und wir waren froh, dass es im Museum kühler war. Nach einer kurzen Einführung der Verantwortlichen, konnten wir selber auf Entdeckungsreise gehen. Auch hier fand ein grosser Austausch untereinander statt. Es gab viele Dinge zu bestaunen, die dicht nebeneinander gelagert wurden. Beim 2. oder gar 3. Mal hinschauen wurden sie erst entdeckt. Die Ausstellung ist auf wenig Raum und hat extrem vielen und diverse Exponate. Es war spannend und informativ, Zeitzeugen der Imkerei bestaunen zu können. Aber all das wird sich ändern, denn das Ganze steht vor einem grossen Umbruch. Wir seien wohl einige der Letzten, die dieses Museum noch in dieser Art zu sehen bekommen haben, wurden wir aufgeklärt. Wir sind gespannt, wie es definitiv weitergeht und in welcher Form all die Sachen wieder bestaunt werden können. Nach einem gemeinsamen Abschlussapéro fuhr unsere Fahrgemeinschaft wieder Richtung Westen.

Fazit vom Tag:

- Wettemässig war es sehr warm und wunderbar sonnig.
- Die Wespenplage in diesem Jahr ist auch in der Ostschweiz.
- Die Pollenimkerei der Familie Roth ist immer wieder einen Besuch wert.
- Jetzt habe ich das Imkermuseum in Grünigen auch gesehen und war beeindruckt.
- Ich durfte eine für mich neue Region der Schweiz erleben und ohne Navi und unserer Fahrgemeinschaft wäre ich aufgeschmissen gewesen.
- Ich habe wunderbare, einzigartige und spannende Menschen getroffen und konnte mich mit ihnen austauschen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen von diesem Ausflug beigetragen haben und bei all jenen, die sich die Zeit genommen haben und an diesem Ausflug teilgenommen haben. DANKE!

Bis zum nächsten Mal...

Franziska Ruprecht



Arbeitsraum und Bienenhaus der Familie Roth



Imkermuseum in Grünigen

